

Deutschsprachiger Master-Studiengang an der Hochschule für Wirtschaft in Moskau

Von Susanne Nies, Berlin

Ein deutschsprachiger Master-Studiengang Politikwissenschaften soll im September 2002 an der Hochschule für Wirtschaft in Moskau aufgenommen werden. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt von Otto-Suhr-Institut (Federführung Segbers), Hochschule für Wirtschaft und DAAD.

Schon seit zwei Jahren arbeitet der Arbeitsbereich Politik des Osteuropa-Instituts stellvertretend für das Otto-Suhr-Institut mit seinem Partner, der Fakultät für Politikwissenschaften an der Hochschule für Wirtschaft in Moskau, an der Konzeption eines deutschsprachigen Master-Studiengangs für Politikwissenschaften. Die zu Anfang der 90er Jahre gegründete Schule hat seit fünf Jahren den Status einer Universität und befindet sich im Herzen Moskaus, in der Mjasnitskaja Ulica. Die Fakultät für Politikwissenschaft wurde erst 1998 gegründet. Sie ist eng mit der wirtschaftswissenschaftlichen verbunden, so dass die Studierenden Vorlesungen und Veranstaltungen beider Einrichtungen benutzen und eine Art Magisterstudium durchführen können. Zur Zeit studieren 240 Studenten an der Politikwissenschaftlichen Fakultät der VSE. Ihnen werden ein Bachelor- sowie ein Magister-Programm angeboten. Ein MA-Programm in Politikwissenschaften existiert bislang nicht, so dass das Studium heute mit dem Magister endet.

Das überaus große Interesse an der deutschen Sprache, Politik und Kultur spiegelt sich leider bisher institutionell weder an der VSE noch an der Fakultät für Politik wider. Schon seit mehreren Jahren besteht im Deutschen Akademischen Austauschdienst das Programm Deutschsprachiger Studiengänge, das auf die Internationalisierung der Hochschulen abzielt und nicht zuletzt auch der Nutzung des Deutschen als Wissenschaftssprache dienen soll.

Der Antrag auf Einrichtung des deutschsprachigen Master-Studiengangs liegt nunmehr dem DAAD vor, und die

Partner hoffen auf eine Bewilligung zum Mai. Im September 2002 könnte dann das Master-Programm aufgenommen werden, das Übungen, Vorlesungen und Seminare zu allen Bereichen der Politikwissenschaften beinhaltet. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Internationale Beziehungen und Europa gelegt. Dozenten des Otto-Suhr-Instituts werden nach Moskau reisen und dort in deutscher Sprache unterrichten. Komplementär findet Unterricht auch in russischer und englischer Sprache statt und wird von den Lehrkräften der bekannten Moskauer Hochschule realisiert. Das ECTS-System wird eingeführt und ein Doppel-diplom ist mittelfristig vorgesehen. Da die Studienordnung der des deutsch-französischen Studienzyklus entspricht, sind auch hier Anschlussmöglichkeiten gegeben.

Wichtig ist nicht zuletzt das Engagement der Studierenden am Otto-Suhr- und am Osteuropa-Institut: Sie können im Rahmen des Programms in Moskau als Tutoren für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten tätig werden und sollen sowohl den Unterricht fachsprachlich nachbereiten als auch allgemein im Programm helfen.

Deutschland-Studienreisen und Auslandssemester sind für die russischen Studierenden im MA-Programm ebenfalls vorgesehen. Ein attraktives Programm, so finden jedenfalls die Moskauer, die in großer Zahl in der vergangenen Woche die Informationsveranstaltung von Klaus Segbers und Leonid Ionin in Moskau besuchten.

Weitere Informationen zum Projekt können über die projekt-eigene Homepage www.master.narod.ru eingeholt werden bzw. über den Lehrstuhl Segbers.

Dr. Susanne Nies ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Politik und Gesellschaft des Osteuropa-Instituts der FU Berlin.

